



Medienmitteilung

Datum: 18. Dezember 2020 – Nr. 69
Sperrfrist:

Kanton Obwalden regelt Sicherstellung der Chemiewehr neu

Der Regierungsrat hat mit dem Kanton Luzern eine Vereinbarung über die Sicherstellung der Chemiewehr im Kanton Obwalden abgeschlossen. Ab dem 1. Januar 2021 werden Störfälle mit chemischen und biologischen Stoffen in Obwalden durch den Chemiewehrstützpunkt des Kantons Luzern, Emmen, bewältigt.

Am 1. Januar 1997 nahm der Chemiewehrstützpunkt Sarnen seinen Betrieb auf. Bis Ende 2004 wurde er gemeinsam von den Kantonen Obwalden und Nidwalden betrieben, seit 2005 alleine durch den Kanton Obwalden.

Aus Kostenüberlegungen und unter Berücksichtigung des verhältnismässig geringen Gefahrenpotenzials durch chemische und biologische Stoffe im Kanton Obwalden hat das Volkswirtschaftsdepartement abgeklärt, ob die Leistungen durch einen ausserkantonalen Chemiewehrstützpunkt abgedeckt werden könnten. Zudem hätte in den nächsten Jahren im Chemiewehrstützpunkt Sarnen der Abroll-Container mit den Einsatzmitteln der Chemiewehr altershalber ersetzt werden müssen, was mit einer bedeutenden Investition verbunden gewesen wäre. Die Abklärungen haben gezeigt, dass die Vorteile einer Auslagerung überwiegen und insbesondere Kosten gespart werden können. Deshalb hat der Regierungsrat mit dem Kanton Luzern eine Vereinbarung über die Sicherstellung der Chemiewehr in Obwalden abgeschlossen.

Somit erfolgt ab dem 1. Januar 2021 die Bewältigung von Störfällen mit chemischen und biologischen Stoffen durch den in Emmen angesiedelten Chemiewehrstützpunkt des Kantons Luzern. Die gemäss Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) geltende Richtanfahrtszeit von 45 Minuten kann für Einsätze im ganzen Kanton Obwalden eingehalten werden. Wichtig ist, dass der Ersteinsatz wie bisher durch die Ortsfeuerwehren geleistet wird. Deren Aufgabe ist es, die Gefahren zu erkennen, den Ort des

Ereignisses abzusichern, beteiligte Personen zu retten und die Chemiewehr aufzubieten. Für die Angehörigen des aufgelösten Chemiewehrstützpunkts Sarnen besteht die Möglichkeit, im Chemiewehrstützpunkt des Kantons Luzern Dienst zu leisten.